

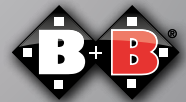
Bedienungsanleitung

Pyro Light Pyro Light XL

DE



Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	6		
1.1.	Zeichen und Symbole	7	4.11.	Räder
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	8	4.11.1.	Höhe des Antriebsrads
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	8	4.12.	Höhe des Vorderrads
2.2.	Kippgefahr	9	4.13.	Radstandsverlängerung (optional)
2.3.	Sicherheit in Fahrzeugen	10	4.14.	Feststellbremsen
2.4.	Teilnahme am Straßenverkehr	10	4.15.	Einhandbremse (optional)
2.5.	Zweckbestimmung	10	4.16.	Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung (optional)
2.6.	Indikationen	10	4.17.	Rückenlehne
2.7.	Kontraindikationen	11	4.17.1.	Rückenlehnenbespannung
2.8.	Verantwortlichkeit	11	4.18.	Schiebegriffe
2.9.	Konformitätserklärung	11	4.19.	Steckachsen
2.10.	Verantwortlichkeit	11	4.20.	Einhandbedienung (optional)
2.11.	Nutzungsdauer	12	4.21.	Passivbeleuchtung
3.	Produkt- und Lieferübersicht	13	5.	Zubehör
3.1.	Prüfung der Lieferung	13	5.1.	Antikipprollen
3.2.	Typenschild und Seriennummer	14	5.2.	Beckengurt
3.3.	Lieferumfang	15	5.3.	Therapietisch (optional)
3.4.	Übersicht	15	5.4.	Togo (optional)
4.	Zusammenbau/Anpassungen	16	5.5.	Stockhalter (optional)
4.1.	Aufstellen des Rollstuhls	16	5.6.	Speichenschutz (optional)
4.2.	Zusammenfalten des Rollstuhls	16	5.7.	Greifringüberzug (optional)
4.3.	Fußplatten	17	5.8.	Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)
4.4.	Beinstützen	17	5.9.	Taschenmitnahme (optional)
4.4.1.	Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)	17	5.10.	Kopfstütze (optional)
4.5.	Amputationsbeinstütze (optional)	18	6.	Benutzung des Rollstuhls
4.6.	Ankipphilfe	18	6.1.	Seitliches Ein- und Aussteigen
4.7.	Seitenteile	19	6.2.	Ein- und Aussteigen von vorn
4.8.	Armauflagen	19	6.3.	Treppen und hohe Stufen überwinden
4.9.	Sitz	20	6.4.	Fahren mit dem Rollstuhl
4.9.1.	Sitztiefe	20	7.	Technische Daten
4.9.2.	Sitzhöhe	20		
4.10.	Sitzwinkel	20		

8.	Transport	34
8.1.	Transport des Rollstuhls	34
8.2.	Beförderung in Kraftfahrzeugen	34
9.	Pflegehinweise für den Benutzer	35
9.1.	Reinigung und Desinfektion	35
9.2.	Überprüfung vor Fahrtantritt	35
9.2.1.	Überprüfung der Bremsen	35
9.2.2.	Überprüfung der Bereifung	36
10.	Reparatur	36
11.	Wartungshinweise	36
12.	Weitergabe des Rollstuhls	36
13.	Lagerung / Versand	37
14.	Entsorgung	37
15.	Garantie	38

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitzhöhe, Sitzwinkel und der Unterschenkellänge lässt sich der Pyro Light an Ihre individuellen Körpermaße einstellen.

Der Pyro Light ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie das Bedienungshandbuch griffbereit auf und geben Sie dieses bei Weitergabe des Rollstuhls mit. Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich. Reparatur- und Einstellarbeiten erfordern eine spezielle technische Ausbildung und dürfen daher nur von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.

Hinweis!

Druckfehler, Produkt-, Farbänderungen und technische Angaben sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die Farben der abgebildeten Produkte können in der Realität leicht abweichen. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: **www.bischoff-bischoff.com**

1.1. Zeichen und Symbole



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen anheben (s. Kap. 6.3).
- Bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls vergrößert sich das Kipprisiko zu allen Seiten.
- Den Rollstuhl nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbrauchen. Die Zweckbestimmung (s. Kap.2.5) beachten!
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl besteht Klemmgefahr für Körperteilen!
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) eine Begleitperson hinzuziehen. Die Ankipphilfe (s. Kap. 4.6) verwenden.
- Treppen und größere Hindernisse nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwinden (s. Kap. 6.3). Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen - sofern vorhanden - benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung beachten, dass schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung von Antikipprollen (s. Kap. 5.1) wird empfohlen.
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden!.
- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl beide Feststellbremsen (s. Kap. 4.14) anziehen.

- Im Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls vor jedem Fahrtantritt auf Unversehrtheit und Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer überprüfen.
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen.
- Die Sitzmaterialien sind beständig gegen Entflammbarkeit. Zigaretten und andere mögliche Brandquellen von Ihrem Produkt fernhalten
- Die Lager- und Betriebsbedingungen beachten (s.Kap. 7)
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett (s. Kap. 6.1 und 6.2) stets
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Fußplatte hochklappen oder Beinstützen abschwelen
- Meldung von Vorkommnissen. Der Betreiber oder Anwender hat
 1. jede Funktionsstörung,
 2. jede Änderung der Merkmale oder der Leistung sowie
 3. jede Unsachgemäßheit der Kennzeichnung oder der Gebrauchsanweisung eines Medizinproduktes, die zum Tode oder zu einer schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Patienten, eines Beschäftigten oder eines Dritten geführt hat oder hätte führen können, unverzüglich Ihrer, für Medizinprodukte zuständigen Landesbehörde zu melden. Diese gibt die Meldung unverzüglich an die für den Betreiber zuständige Behörde weiter und informiert weiterhin den Hersteller und die für den Hersteller zuständige Behörde.

2.2. Kippgefahr

Sofern vorhanden verhindern die beidseitig angebrachten Antikipprollen (s. Kap. 5.1) weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.



2.3. Sicherheit in Fahrzeugen

Der Pyro Light XL ist nicht als Fahrzeugsitz geeignet. Er darf unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt nicht die Anforderungen nach ISO 7176-19. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. A).

2.4. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt besonders auf Gehwegen.

2.5. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von gehbehinderten Menschen gemäß angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 125 kg für das Pyro Light Modell. Das Modell Pyro Light XL ist für Nutzer bis zu 170 kg konzipiert. Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

2.6. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen

Eine Verwendung mit verstärkten Rollstühlen ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Behinderten 125 kg und mehr beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Sicherheit gewährleistet

2.7. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.9. Konformitätserklärung

Wir Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Pyro Light / XL allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

2.10. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden, und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.11. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu fünf Jahre.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

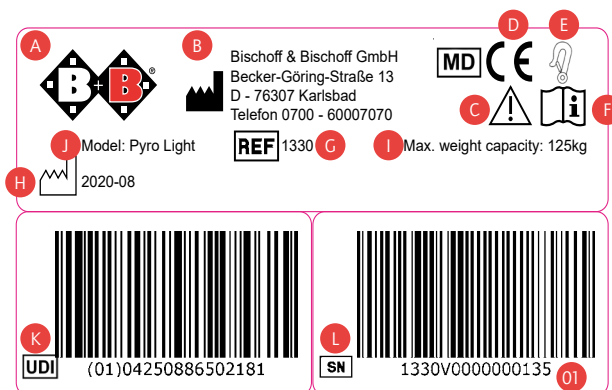
Der Rollstuhl Pyro Light wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Rollstuhls. Die Anlieferung und Einweisung des Rollstuhls erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 3.3) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

3.2. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (siehe Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich auf der Kreuzstrebe.



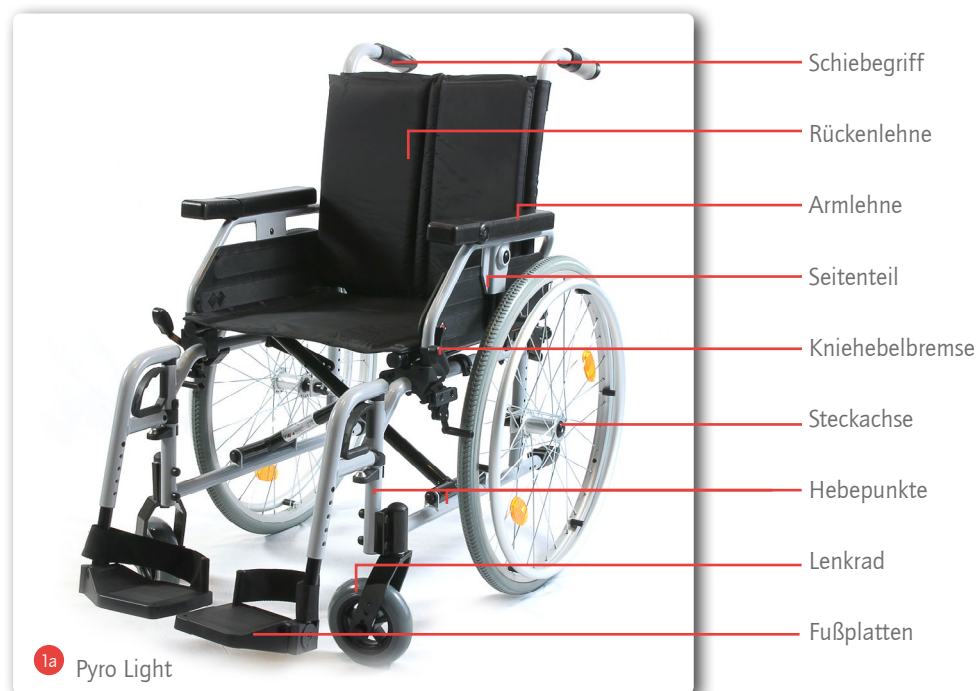
- A Herstellerlogo
- B Herstellerangabe
- C Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D CE-Zeichen
- E Sicherung im Fahrzeug beachten
- F Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G Modellnummer
- H Produktionsdatum
- I max. Zuladung
- J Modellbezeichnung
- K UDI Nummer
- L Seriennummer

3.3. Lieferumfang

Der Inhalt besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

- Rollstuhl, vormontiert
- 1 Paar Beinstützen
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Rückenpolster

3.4. Übersicht



4. Zusammenbau/Anpassungen

4.1. Aufstellen des Rollstuhls

Um Ihren Rollstuhl nach dem Auspacken zu entfalten, stellen Sie sich vor den Rollstuhl.

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzrohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen ihn zu sich heran (Abb. 2).
- Drücken Sie mit der anderen Hand die Kreuzstrebe auseinander bis das Sitzrohr vollständig in der Kunststoffhalterung aufliegt (Abb. 3).

- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein. (s. Kap 4.4.)
- Nun können Sie sich hinsetzen.

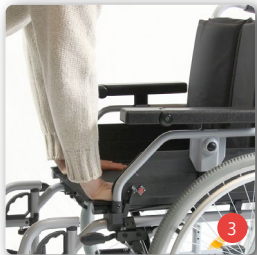
4.2. Zusammenfallen des Rollstuhls

Um Ihren Rollstuhl zusammenzufalten, schwenken Sie zuerst die Fußplatten hoch (Abb. 4).

- Stellen Sie sich neben den Rollstuhl.
- Greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch (Abb. 5). Um den Rollstuhl in einem Personenkraftfahrzeug zu verstauen können Sie die Hinterräder leicht über die Steckachse abnehmen.



KLEMMGEFAHR! Achten Sie darauf, dass Sie das Sitzrohr nicht umfassen.



4.3. Fußplatten

- Die Unterschenkellänge kann in fünf Stufen verstellt werden (Abb. 6).
- Lösen Sie hierzu beide Innensechskantschrauben, innen und außen.
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
- Ziehen Sie beide Schrauben wieder fest.
- Gehen Sie auf der anderen Seite genauso vor.

4.4. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zumachen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen sowie die Beinstützen nach außen wegschwenken oder auch komplett nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken, öffnen Sie die Arretierung (Abb. 7).
- In der „Außenposition“ kann die Beinstütze komplett abgenommen werden (Abb. 8, Abb. 9).
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie deutlich hörbar einrastet.

4.4.1. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Montage, Demontage und Abschwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen.

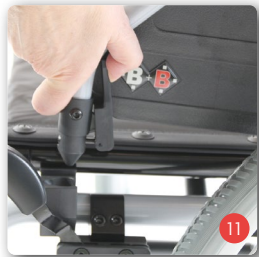
Zum Einstellen den Klemmhebel lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und den Klemmhebel festziehen. Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt:

- Rasthebel nach vorne drücken.
- durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
- Rasthebel loslassen; Beinstütze arretiert selbsttätig.





Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr



Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

4.5. Amputationsbeinstütze (optional)

Montage, Demontage und Abschwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen, das Einstellen wie bei der das Einstellen und die waagerechte Verstellung funktioniert wie bei der waagrechtverstellbaren Beinstütze:



Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

4.6. Ankipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Ankipphilfe mit dem Fuß nach unten gedrückt (Abb. 10).
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Die Kipphilfe ragt rechts und links am Rahmen heraus und ist mit Gummiprofilen versehen, um eine ausreichende Griffigkeit zu gewährleisten.
- Optional können anstelle der Gummiprofile Antikipprollen mit integrierter Ankipphilfe montiert werden.

4.7. Seitenteile

- Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach oben schwenkbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach oben (Abb. 11 u. 12).
- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.
- Die Seitenteile lassen sich komplett entfernen:
- Klappen Sie die Seitenteile wie beschrieben hoch. Anschließend ziehen Sie den Knauf hinten an der Befestigung raus (Abb. 13) und gleichzeitig das Seitenteil an der Armlehne nach oben weg.



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

4.8. Armauflagen

Die Armauflagen lassen sich bei Bedarf im Bereich der Handgelenke abwinkeln, so dass Ihre Hände bequem aufliegen bzw. die Armauflage kürzer ist.

- Betätigen Sie den Druckknopf außen, der vordere Teil der Auflage bewegt sich nach innen in Richtung Sitzfläche (Abb. 13).
- Nun können Sie den vorderen Teil nach unten klappen bis er wieder einrastet und sich nicht mehr bewegen lässt (Abb. 14). Sie können auch den gesamten vorderen Teil nach innen schieben und abklappen.

Sie können die Armauflagen in der Höhe anpassen.

- Drücken Sie den Knopf und ziehen Sie zeitgleich die Armlehne in die gewünschte Position nach oben (Abb. 15).
- Lassen Sie den Knopf in der gewünschten Höhe los.
- Prüfen Sie ob die Armauflage eingerastet ist, so dass sie sich nicht mehr bewegen lässt.





4.9. Sitz

4.9.1. Sitztiefe

Sie können die Sitztiefe um zwei cm erweitern.

- Schwenken Sie die Seitenteile nach oben (s. Kap. 4.7).
- Lösen Sie auf jeder Seite die fünf Schrauben der Sitzbespannung mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.
- Ziehen Sie das vordere Rohr am Sitz um den Abstand der Gewindebuchsen, ca. zwei cm raus (Abb 17).
- Verschieben Sie die Sitzbespannung ebenfalls um den Abstand der Gewindebuchsen (ca. zwei cm) nach vorn.
- Befestigen Sie die Sitzbespannung indem Sie die Schrauben in neuen vorderen Gewindebuchsen festziehen.

4.9.2. Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann durch gleichzeitiges Verstellen des Antriebsrades und Vorderrades verändert werden. (s. Kap. 4.10). Dabei ist zu beachten, dass Antriebs- und Vorderräder in die gleiche Richtung und um den gleichen Wert gestellt werden

4.10. Sitzwinkel

Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhls nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachsen (s. Kap. 4.11.1.) in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten. Mit den Vorderrädern verhält es sich umgekehrt. Befestigen Sie das Vorderrad in der Gabel weiter unten, wird der Sitz nach hinten geneigt. Befestigen Sie das Vorderrad in der Gabel weiter oben, ergibt sich eine negative Sitzneigung nach vorn.

4.11. Räder

4.11.1. Höhe des Antriebsrads

Nehmen Sie das Antriebsrad ab (Abb. 18), um die Arbeiten zu erleichtern. Um die Höhe des Antriebsrads einzustellen und damit den gesamten Rollstuhl zu heben oder zu senken, müssen Sie zunächst die Halterung der Antriebsräder abnehmen.

Beim Pyrolight

Mit einem Schraubenschlüssel auf der Innenseite (Abb. 19) und einem Innensechskantschlüssel (Abb. 20) Außen, können Sie die Befestigungsmuttern (Abb. 19) der Achshalterung lösen. Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad. Beachten Sie, dass beide Antriebsräder in der selben Höhe montiert sind.

Beim Pyrolight XL

Mit zwei Schraubenschlüsseln die Mutter lösen (Abb. 21). Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad. Beachten Sie, dass beide Antriebsräder in der selben Höhe montiert sind.



Sofern Ihr Rollstuhl mit der Option Luftbereifung ausgestattet ist stellen Sie den am Reifen angegebenen Reifenluftdruck an.



Bei ein Panne Ihrer Luftbereifung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

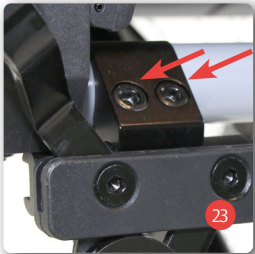


Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Kniehebelbremse neu eingestellt werden



4.12. Höhe des Vorderrads

Die Höhe des Vorderrads kann in vier Stufen verstellt werden. Halten Sie die Innensechskantschraube (Abb. 22), lösen Sie die Mutter auf der gegenüberliegenden Seite und ziehen Sie die Radachse (Schraube) heraus. Bringen Sie das Vorderrad in gewünschter Höhe an und ziehen Sie die Schraube und Mutter wieder fest. Beachten Sie, dass beide Vorderräder in der selben Höhe montiert sind



4.13. Radstandsverlängerung (optional)

Die Radstandsverlängerung verbessert die Stabilität und verringert somit die Gefahr des Umkippen nach hinten. Das Überwinden von Hindernissen bzw. das Ankippen wird dadurch jedoch erschwert.



4.14. Feststellbremsen

Der Pyro Light ist mit einer Kniehebelbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird. Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Reifenbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst.

- Das Bremssystem in Position verschieben, die sichere Bremswirkung in allen Fahrsituationen bietet und betätigbar ist. (Abb. 24).
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Abb. 23).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.

- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.



Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können..



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund des Sturzrisikos Lebensgefahr besteht



Betätigen Sie die Bremse nur, wenn sich diese in Betriebsstellung befindet, der Hebel könnte sonst abbrechen!

4.15. Einhandbremse (optional)

Mit der Einhandbremse haben Sie eine Feststellbremse bei der Sie mit betätigen nur eines Bremshebel beide Antriebsräder bremsen.



4.16. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung (optional)

Die Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung ist gleich wie die Betätigung der Feststellbremse

Bremshebelverlängerung einklappen

- Der Bremshebel kann während der Fahrt oder beim seitlichen Umsteigen eingeclappt werden.
- Ziehen Sie den Kunststoffgriff aus dem Hebel (Abb. 25).
- Klappen Sie den Kunststoffgriff um (Abb. 26).
- Vor Fahrtantritt muss die Bremse in umgekehrter Reihenfolge wieder in Betriebsstellung gebracht werden.



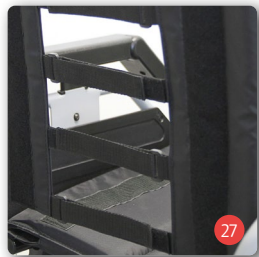
Betriebsstellung



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!



4.17. Rückenlehne

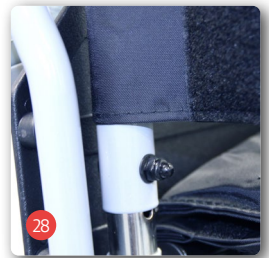
Um Ihnen ein komfortables Sitzen zu ermöglichen, lässt sich die Härte der Rückenlehnenbespannung einstellen.

4.17.1. Rückenlehnenbespannung

Je straffer Sie die Rückenlehnenbespannung einstellen, desto härter fühlt sich die Rückenlehne an. Entfernen Sie zunächst die mit einer Klettverbindung angebrachte Rückenpolsterung. Anschließend können Sie die einzelnen Gurte straffer bzw. weniger straff ziehen (Abb. 27). Um bestimmte Regionen Ihres Rückens zu entlasten, spannen Sie dort die Gurte etwas lockerer. Nun müssen Sie das Rückenpolster wieder mit der Klettverbindung befestigen.

4.18. Schiebegriffe

Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, sind die Schiebegriffe in drei Stufen in der Höhe verstellbar. Schwenken Sie die Seitenteile nach oben. Lösen Sie die sechs-Kantschraube an der Innenseite des Schiebegriffs (Abb. 28). Entfernen Sie die Schraube komplett. Ziehen Sie das Rohr mit dem Schiebegriff gewünschte Höhe. (Abb. 29). Anschließend fügen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie mit der Kontermutter wieder fest.



4.19. Steckachsen

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse am Fahrgestell (Abb. 30) angebracht. Das Modell Pyro Light - XL verfügt serienmäßig über Steckachsen.

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 29).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.



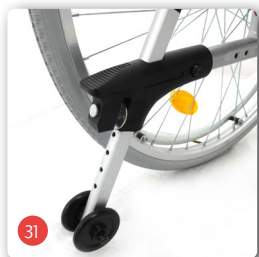
4.20. Einhandbedienung (optional)

Mit der Einhandbedienung haben Sie zwei Greifringen an einem Rad, somit können Sie mit einer Hand beide Antriebsräder antreiben. Die Option kann entweder links oder rechts montiert werden.



4.21. Passivbeleuchtung

Ihr Rollstuhl ist Serienmäßig mit Reflektoren auf der Rückseite und in den Speichen ausgestattet. Diese dürfen nicht verdeckt werden.



5. Zubehör

5.1. Antikipprollen



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.



Die Antikipprollen verhindern das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 3-5 cm vom Boden haben (Abb. 31).

Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.

- Die Antikipprollen werden als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Ziehen Sie zuerst die Gummiprofile der Kipphilfe vom Rahmen ab.
- Schieben Sie das Rundprofil der Antikipprollen auf das Seitenrahmenrohr.
- Nun verschrauben Sie die Antikipprollen in den vorgesehenen Bohrungen am Rahmen.
- Die Höhe passen Sie an, indem Sie die Scheibe der Halterung zu sich ziehen und anschließend das Rohr mit der Rollen in der passenden Höhe einrasten lassen (Abb. 32).
- Der Kippschutz kann bei hochgezogenen Kippschutzrollen auch als Ankipphilfe verwendet werden.



5.2. Beckengurt

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen (Abb. 33).

- Der Pyro Light kann am Rückenrohr mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.

- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.

5.3. Therapietisch (optional)

Bei Seitenteilen mit langen Armpolstern wird der Tisch mit vorgesehenen Führungen einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietischs ziehen Sie diesen einfach wieder heraus. Bei „desk“-Seitenteilen mit Armpolstern wird der Tisch mit beigefügten Führungen aufgesetzt und mit Sterngriffschrauben befestigt. Zum Entfernen des Therapietischs lösen Sie zunächst die Sternschrauben und ziehen den Tisch dann wieder heraus.

5.4. Togo (optional)

An Ihren Rollstuhl kann die Schiebehilfe Togo montiert werden. Alle relevanten Information zur Montage und Bedienung entnehmen Sie gegebenenfalls der Bedienungsanleitung der Togo Schiebehilfe.

5.5. Stockhalter (optional)

Stellen Sie den Stock in den Stockhalter und fixieren Sie dann an der Rückenlehne. Stecken Sie niemals auf den Stockhalter und nutzen Sie ihn niemals als Ankipphilfe.

5.6. Speichenschutz (optional)

Der Speichenschutz wird mit Kabelbindern an den Speichen befestigt.

5.7. Greifringüberzug (optional)

Stülpen Sie den Greifreifenüberzug über den Greifreifen um mehr Halt auf dem Greifreifen zu erhalten, zum Beispiel wenn Sie eine eingeschränkt Handkraft haben.

5.8. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)

Der Infusions- / Oxygenflaschenhalter wird am unteren Rahmenrohr ihres Rollstuhls befestigt.

Achtung mit erhöhen der Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhls nach Hinten. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

5.9. Taschenmitnahme (optional)

Wenn Sie eine Tasche an Ihrem Rollstuhl anbringen möchten, hängen Sie die Schlaufen Ihrer Tasche über die Rückenrohre Ihres Rollstuhls.



Beachten Sie das die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen.



Achtung mit erhöhen der Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko das Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

5.10. Kopfstütze (optional)

Die Kopfstütze wird auf die Schiebegriffe geschraubt.

Nach lösen der Klemmhebel- bzw. Sternschraube können Sie die Kopfstütze in Ihrer Position einstellen.

Ziehen Sie danach die Schrauben fest an.

6. Benutzung des Rollstuhls

6.1. Seitliches Ein- und Aussteigen

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie ihren Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf beiden Seiten des Rollstuhls.
- Schwenken Sie die Seitenteile nach hinten weg.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie darauf, so weit wie möglich hinten im Sitz zu sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!



6.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro Light und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie ihren Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf beiden Seiten des Rollstuhls.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



6.3. Treppen und hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.



- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilern greifen (Abb. 38). Heben Sie den Rollstuhl nicht an den Beinstützen oder an den Armlehnen.
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe (Abb. 39).
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren (Abb. 40), NICHT an den Beinstützen und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.

- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!



6.4. Fahren mit dem Rollstuhl

- Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen. Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern (Abb. 41). Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen.

7. Technische Daten

Abmessungen	
Sitzbreite:	380/410/430/450/480/520 mm 510/560 mm*
Sitztiefe:	420/ 440 mm , 440 / 460 mm*
Sitzhöhe vorne:	490 mm, 500 mm*
Sitzwinkel:	2-4°
Gesamtbreite:	Sitzbreite +190 mm
Gesamtlänge:	1020 mm, 1050 mm* (ohne Beinstützen)
Gesamthöhe:	940 mm
Rückenlehnenhöhe:	420 mm
Unterschenkellänge:	390-470 mm, 410 490 mm*
Rückenlehnenwinkel:	7°
Abstand Armlehne zur Sitzfläche:	260 mm, 215 mm*
Länge der Armlehne:	350 mm
Abmessungen gefaltet :	805/830* x 290 x 940 mm (L/B/H)
Gewichte	
Max. Belastbarkeit:	125 kg, 170 kg*
Leergewicht:	18,6 kg
Schwerstes Teil:	10,2 kg
Fahreigenschaften	
Wenderadius:	750 mm
Lenkbereich:	980 mm
Stabilität	
Statisch bergauf/bergab:	10°

Statisch seitlich:	10°
Umgebungsbedingungen	
Temperatur (°C):	-25 - 50
Luftfeuchtigkeit (%):	20 - 80
Lagerbedingungen	
Temperatur (°C):	-40 - 65
Luftfeuchtigkeit (%):	45 - 60
Reifen	
Antriebsräder:	24" x 1 3/8" (pannensicher)
Lenkräder:	6" x 1 3/4" (pannensicher)
Materialien	
Rahmen:	St37, Aluminium pulverbeschichtet
Armlehnenpolster:	PU geschäumt
Sitz-/Rückenpolster:	Nylon und Schaumstoff
Material flammenhemmend:	ja (EN 1021-2)
*Modell Pyro Light XL Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10mm	



8. Transport

8.1. Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) und falten den Rollstuhl (s. Kap. 4.12).



8.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. Kap. 3.3) erkennen:

Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. B)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen und Grundlage für die Freigabe. Fixierpunkte am Rückhaltesystem (Abb. A)

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten (Abb.A) zur Befestigung der Produkte im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum. Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug

verankerte vier-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen wenden Sie sich bitte an den B+B-Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.



Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet, darf er auf keinen Fall als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

9. Pflegehinweise für den Benutzer

9.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Zur Desinfektion ein nach Verbund für Angewandte Hygiene e.V. gelistet Desinfektionsmittel verwenden.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

9.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

9.2.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf.

Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und stellen Sie die Nutzung bis zur Instandsetzung ein.

9.2.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit. Sofern Sie Luftbereifung haben, stellen Sie den auf dem Reifen angegebenen Luftdruck ein.

10. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

11. Wartungshinweise

Typische Verschleißteile sind Bremsen und Reifen. Wenden Sie sich für Ersatzteile an Ihren Fachhändler.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr Ihrem Fachhändler zur Inspektion übergeben.

Übergeben Sie den Rollstuhl bei Störungen oder Defekten unverzüglich Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.



Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

12. Weitergabe des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

13. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, sodass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

14. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

15. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von zwei Jahren. Für Batterien, Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Garantie-Urkunde

Produkt: Pyro Light / XL

Modellnummer:

Serien Nummer:*

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich auf der Kreuzstrebe

Hinweis!

Druckfehler, Produkt-, Farbänderungen und technische Angaben sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die Farben der abgebildeten Produkte können in der Realität leicht abweichen. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: www.bischoff-bischoff.com



Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13

D-76307 Karlsbad

www.bischoff-bischoff.com



ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

